



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CCXXXVIII. Die Schöppen zu Magdeburg erkennen, daß Kuno von Kockde
Rath und Bürger zu Frankfurt vor sein Hofgericht mit Unrecht geladen
habe, im Jahre 1429.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55756)

CCXXXVIII. Die Schöppen zu Magdeburg erkennen, daß Kuno von Kocke Rath und Bürger zu Frankfurt vor sein Hofgericht mit Unrecht geladen habe, im Jahre 1429.

Scheppen zu Magdeburg.

Vnfern fruntlichin grus zcuuorn. Erfamen, befunden, libin frundis, Ir habit vns vmb recht gefrogit in dessin worden: Erfamen hern Schoppin zu Magdeburg, Wir begern von uwer Erfamen wisheit vnderwifunge des rechte in dessin worden vnd sachen, als hirnach geschreben steit. Die Stat vnd burger zu frankenford an der odere is begnediget von dem hochgeborn fursten vnd herren Margrauen zu Brandenburg, befunden von dem hochgeborn fursten vnd herren gedechtnisse Maregraue Woldemar, der synen vorfigelten briff vnd hantfesten den burgern zu frankenford dar aber gegeben had, der sich also anhebit: Nos Woldemarus, dei gratia Brandenburgensis et Lusatie marchio etc., des abeschrift ouch in disir frage geantwortet wart, darjune euwer vornomen wisheit wol vorsteen mag, daz man keynen burger vor keyn lantrecht buffen der Stat zihen sal, sunder alle sachen, die man widdir sie wirt haben adir anflan, die sal man handeln vnd dirkennen in der stad vor jren richter vnd schoppen vnd sachen (sic) personen, die des macht haben vnd gebort zu richtine. Liben heren, nu sult ir vorder wiffin, daz die burger vnd die stad frankenforde ouch keyserliche briue haben, darjune yn keyser Karl seliger ore briue vnd hantfesten vnd jre alten rechte, vryheite vnd gewonheite von keyserlicher macht confirmiret vnd bestetiget had, der briff in eynir abeschrift euch ouch geantwordit wirt, der sich also anhebit: Wir Karl, von gotis gnaden Romischer keyser, in allen ziten merer des riches vnd konnyng in Bemen etc. Darzu haben die burger vnd die stad frankenford jres heren Maregreuen Frederichs, der itzund jr gnediger herre ist, bestetigunge vnd confirmatien al ires alden rechtis, fryheit vnd gewonheit, nachdeme also daz sin vorfigelte briff vzwifet, der sich also anhebit: Wir Frederich, von gotis gnaden Maregraue zu Brandenburg, des heiligen Romischen richs ertzkanmerer vnd Burggraue zu Nürnberg etc., des abeschrift ouch vor euwer Erfamen wisheit by dessir frage gelecht wirt. Liben hern, bobin sulche priuilegia, confirmatien vnd hantfesten sint die burger vnd der Rad zu Frankford von jres gnedigen hern gewaldigen, by name Kune von Cogde, geladen vor daz lantgerichte zu Tangermünde vor die brugge vnd werden dar mit waltklagen swerlichen vorvolget vnd vorsemet, von dem gerichte sy sich doch berufin vnd darvon geappelliret hebben zu rechter zyt, darnach do sy geladen wurden, die appellatien euwir wisheit ouch geantwurt wirt, bi disir vrage. Liben hern Schoppen zu Magdeburg bitte wir euch, recht hiruber zu sprechen vnd vns nach saxsichem rechte zu vnderwisen: Sind der zyt, daz die von Frankford sich saxsiches rechtis gebrochen vnd zu dem gerichte zu Tangermünde vor die brugge nicht enhoren vnd sich dar ouch mit vngerichte nicht vorwracht ader verborget haben vnd ouch kein erbe vnd eygen darbymen nicht enhaben vnd von keyser vnd konnyngen vnd fursten vnd hern mit briuen vnd hantfesten begnediget sind, noch deme alle vorsehreuen steit vnd die briue vzwifin, Ab nu der herre ader ennych man der hern gewaldigen die burger vnd Rad zu frankenford vor die brugge vnd vor daz gerichte zu Tangermunde laden vnd mit orteilen vnd waltklagen vorfolgen moge bobin yre appellatien, die sy dar kegin gethan haben, eder ab der richter Kune von Kogdin, der in dem gescheffte ein richter gewest ist, daz gerichte icht sulle weddir abethun vnd dem rade vnd den burgern zu Frankford, die her by nomen weddir recht bobin ire briue vnd

priuilegia vorfemet vnd voruestet had, icht vorbussen fulle vnde yren schaden legen nach saxlischen rechte ader was hirmme recht sy.

Hiruff Spreche wir Schopphen zu Magdeburg eyn recht: Sindemal daz die Stad vnd burgere zu frankenforde uff der oder Saxlischen rechtis gebruchen vnd in daz gerichte vor dy brugke zu Tangermunde nicht enhoren vnd sich dar ouch nicht vorborget ader mit vngerichte vorvracht ader keyn erbe vnd eygen dar bynnen dem gerichte nicht enhaben vnd von keysern vnd konnyngen vnd yren heren vnd fursten mit briuen vnde hantfesten begnadet sint, daz men keynen burger vor keyn lantrecht bussen der stat nicht zihen sal, funder alle sachen, die men weddir sy wirt haben vnd anlan, die sal men handelen vnd dirkennen in der stat vor yren richter vnd Scheppen vnd daz man sy by yren alden rechten, vryheiden vnd gewonheiden lassen sal, alze yre briue vnd hantfesten yzwifen, die copien vns by deffer frage gefant sint, so ne mach men sy mit rechte bussen der stat Frankenforde nicht beclagen vnd Kune von Cogde hat dar vnrecht an gedan, daz her sy vor dy brugke zu Tangermunde had lassen laden, dar sy nicht in gehoren vnd also sy von synem gerichte appelliret haben, so is her sine waltklage vnd festunge, dar he sy in getan hadt, plichtich weddir abe zu thunde vnd mus on daz vorbussen vnd yren schaden legern uff recht von rechtis wegin, vorsigelt mit vnserm Ingefigel.

Nach dem Orig. des Stadtarchives VIII, 3, 54.

CCXXXIX. Gabriel Feyst, Richter zu Frankfurt, schlägt dem Rathe von Frankfurt vor, wegen gewisser zwischen ihnen streitiger Forderungen die Entscheidung des Rathes von Berlin und Köln einzuholen, im Jahre 1429.

Meynen willigin dienst tovor. Liuen frundis, ich hebbe Jwen rat ofte vnde dicke gemanet, dar gy by hebbe gestanden, vmme alle myne vorfeten tynse, dy gy my schulde seyt, vnde von perde, dar my dy rat keyne vtrichtunge kunde werden, zo wete gy selber wol gemeynichlich, dat ich tu franckenforde uff dyse tyt nicht komen kan, zo vorbyde ich my myt Jwen rade tu komen vor den erwerdigen rat tu dem berlin vnde kolin, wat dy derkenne, dat gy my vnde Jwe rat plichtich syn, dat gy my dat dwn nocht myner tusprake myner pennicht schuld; ok wes ich Jw vnde Jwen rade weder plichtich bin etlichke gerechticheit, dat dat wil ich, liuen frunde, ok by en blybe, vnde hope, dat gy vnde der rat lotans nicht von my vorflagen, vnde bidde Jw, dez tu gedencke, dat ich Jw dat gebeden hebbe eyn byschreuen antwerden. Vorsegil vnder myn Ingefegil, anno domini etc. vicesimo nono.

Gabriel feyst, bylenter richter tu franckenforde an der odere.

Den wyfen, erlichke lude, den virmeyster der gewerke
vnde den gantze gemeyne tu franckenforde.

Nach dem Originale des Stadtarchives Var. 60.